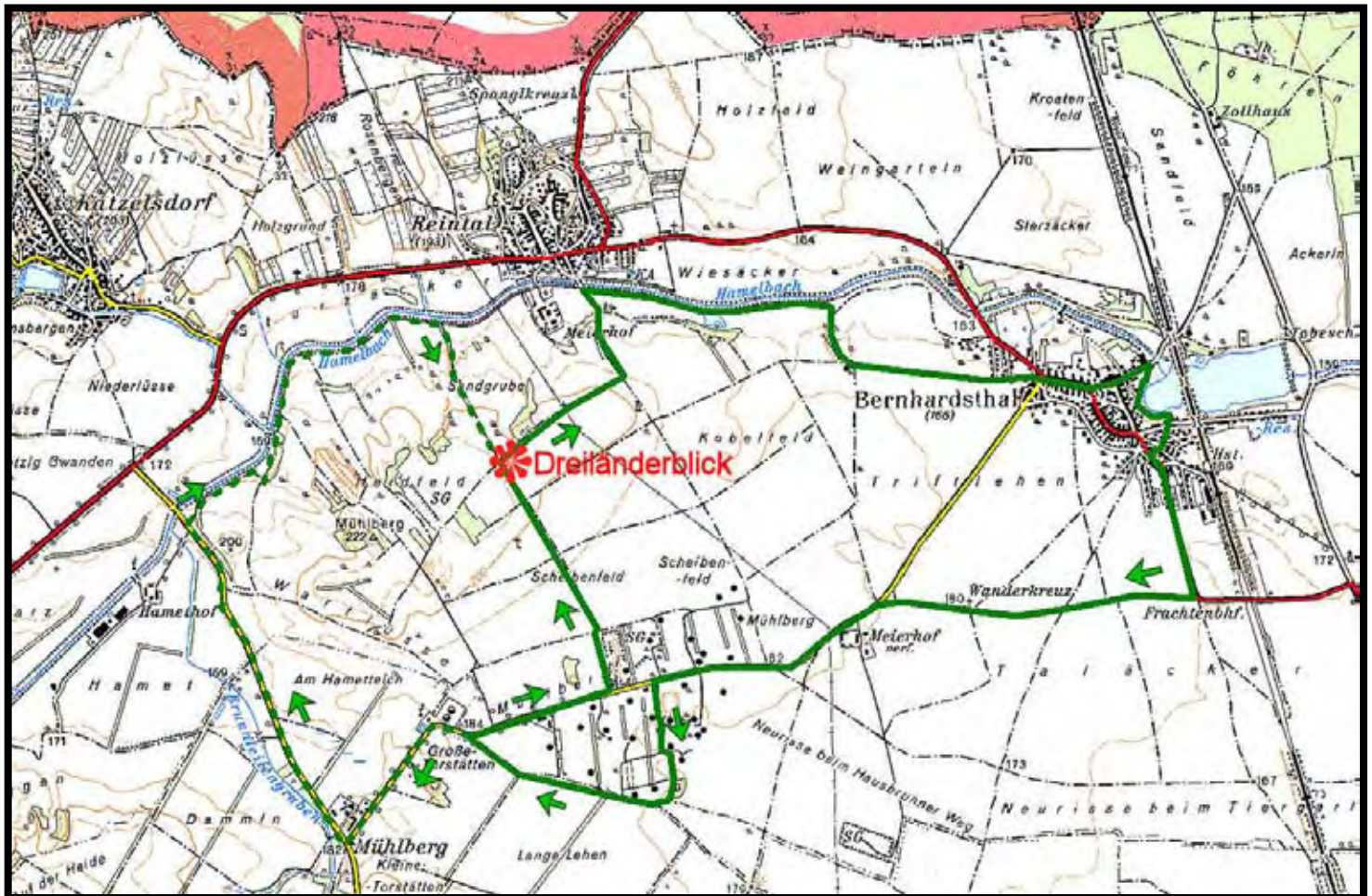


## Radwandertag 2005 / 1. Mai / 15 od. 19km



Der Radwandertag 2005 führt in die Erdölzone des Mühlbergs.

Nach 1940 entstand hier ein industriemäßiger Abbau mit Bohr- und Fördertürmen, Sammelanlagen, Reinigungsanlagen, Hochspeicher, Sammelbecken für Schweröl, Garagen, Personalunterkünfte usw. Der Anblick hat sich mehrmals verändert, ursprünglich dominierten die bis 45 m hohen Bohrtürme und die kleineren Fördertürme, später bewegten sich nur noch die wie vorzeitliche Riesen wirkenden Pumpen, von denen heute noch etliche in Betrieb sind.

Der Name „Mühlberg“ stammt vielleicht von einer Mühle am Ende des „Mühlbaches“. Sie könnte im Schwellbetrieb von den Katzelsdorfer Teichen oder dem Hametteich betrieben worden sein. In den mir bekannten Quellen wird weder am Berg noch am Bach eine Mühle erwähnt.

Unsere Fahrt beginnt bei der Raststation am Teich, führt durch den Burggraben und Unterort, vorbei am Gasthaus Donis in die Friedhofstraße. Auf den Lehen biegen wir ab zum Wanda-Kreuz und kommen beim Meierhof zur Mühlbergstraße. Nach den Schotterhügeln geht es links in Richtung „Flugplatz“ und dem Feldweg entlang bis zum Eurovelo 9.

Bei der „Großen Torstetten“ bieten sich 2 Möglichkeiten:

- links die 19km lange Strecke über die Mühlbergsiedlung oder
- rechts die 15km lange Strecke auf dem „Eurovelo 9“ Richtung Reintal

a) Die längere Route führt auf der Straße Altlichtenwarth – Katzelsdorf bis zur Einmündung der Zufahrt vom Hamethof. Dort stand eine riesige Pappel, bestaunen Sie bitte den ausgehöhlten Wurzelstock. Rechts führt der Radweg 914 über einen unbefestigten (900m langen) Feldweg bis zur Einmündung des Mühlbaches in den Hamelbach. Bei feuchtem Wetter ist es zu empfehlen, diesen Weg über die Bundesstraße und den befestigten Weg vor der Mühlbachbrücke zu umfahren.

Der nun befestigte Weg führt uns Richtung Reintal. Vor dem Reintaler Meierhof biegen wir rechts auf den Mühlberg ab, gewinnen bei Erreichen des Eurovelo 9 eine kleine Bergwertung und erholen uns beim „Dreiländerblick“ in der Labstation, wo wir auch auf die Radfahrer der kürzeren Variante treffen.

Gemeinsam geht es danach bergab zum Hamelbach und diesem rechts entlang zum ehemaligen Gemeindeziegelofen, dem Kobelweg und nach Bernhardsthal zu unserem Ausgangspunkt.